

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
1. Grundlagen des Schadenersatzrechts	1
1.1. Zurechnungsgründe	1
1.2. Zwecke des Schadenersatzrechts	1
2. Schaden	3
2.1. Schadensbegriff, Schadensarten, Schadensberechnung	3
2.1.1. Schadensbegriff	3
2.1.2. Schadensarten	3
2.1.2.1. Nach Ersatzfähigkeit: Vermögensschaden – ideeller Schaden	3
2.1.2.2. Nach Art des verletzten Rechtsguts: absolut geschützte Rechtsgüter – bloßes Vermögen	5
2.1.2.3. Nach Kausalität des rechtswidrigen Verhaltens: Vertrauensschaden – Nichterfüllungsschaden	7
2.1.2.4. Nach dem Normzweck: unmittelbarer Schaden – mittelbarer Schaden	10
2.1.2.5. Nach dem Grad des Verschuldens: positiver Schaden – entgangener Gewinn	12
2.1.2.6. Nach Art des Ersatzes: realer Schaden – rechnerischer Schaden	14
2.1.2.7. Frustrierte Aufwendungen	16
2.1.3. Spezialfälle	18
2.1.3.1. Wrongful Conception – Wrongful Birth – Wrongful Life	18
2.1.3.2. Entgangene Urlaubsfreude	19
2.1.3.3. Sonstige Schadensfälle	19
2.1.4. Schadensberechnung	20
2.1.5. Vorteilsausgleich	23
3. Kausalität	26
3.1. Das Verursachungsprinzip – Die Kausalität als Haftungs- voraussetzung	26
3.1.1. Grundlagen der Kausalität	26
3.1.1.1. Bedeutung und Begriff der Verursachung	26
3.1.1.2. Grundlage der Kausalität: Die Äquivalenztheorie ...	28

3.1.2.	Sonderprobleme der Kausalität bei aktiven Handlungen und bei Unterlassungen	30
3.1.3.	Sonderproblem: Psychische Kausalität	32
3.1.4.	„Unterbrechungen des Kausalzusammenhangs“	34
3.1.5.	Sonderproblem: Verursachung bei Aufwendungen	34
3.2.	Haftung ohne Kausalität – Ausnahmen und Abschwächungen des Verursachungsprinzips	37
3.2.1.	Haftung mehrerer Täter	37
3.2.2.	Alternative Kausalität mehrerer Täter	38
3.2.3.	Alternative Kausalität mit dem Zufall	42
3.2.4.	Kumulative Kausalität mehrerer Täter	43
3.2.5.	Kumulative Kausalität mit dem Zufall	44
3.2.6.	Überholende Kausalität und Anlageschaden	44
3.2.6.1.	Überholende Kausalität mehrerer haftungs- begründender Ereignisse	44
3.2.6.2.	Überholende Kausalität bei Schadensanlagen	46
3.2.7.	Minimale Kausalität	48
3.2.8.	Summierte Einwirkungen	48
3.3.	Adäquanz	49
4.	Rechtswidrigkeit	50
4.1.	Grundlagen	50
4.2.	Vertragshaftung	50
4.2.1.	Vertragliche Pflichten	51
4.2.2.	Culpa in contrahendo	52
4.2.3.	Besonderheiten der Vertragshaftung	53
4.3.	Deliktshaftung	53
4.3.1.	Eingriff in absolut geschützte Rechtsgüter	53
4.3.2.	Verletzung von Schutzgesetzen	57
4.3.3.	Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	58
4.3.4.	Absichtlich sittenwidrige Schädigung	59
4.4.	Rechtfertigungsgründe	61
4.4.1.	Notwehr	61
4.4.2.	Notstand	63
4.4.3.	Selbsthilfe	65
4.4.4.	Einwilligung des Geschädigten	67
4.4.5.	Weitere Rechtfertigungsgründe	68
4.4.5.1.	Gesetzliche Ermächtigung	68
4.4.5.2.	§ 9 Abs 1 RAO	68
4.4.5.3.	Einhaltung der journalistischen Sorgfalt	70

5.	Begrenzung der Zurechnung	72
5.1.	Allgemeines	72
5.1.1.	Vorbemerkungen zum Erfordernis einer Begrenzung der Zurechnung	72
5.2.	Lehre von der Adäquanz als erster grober Filter	73
5.2.1.	Hintergrund und Anwendungsbereich	73
5.2.2.	Formel der (In-)Adäquanz	74
5.2.3.	Judikaturbeispiele für adäquate und inadäquate Schadensfolgen	76
5.2.3.1.	Judikaturbeispiele für Adäquanz	76
5.2.3.2.	Judikaturbeispiele für Inadäquanz	78
5.2.4.	Adäquanz im Bereich der Gefährdungshaftung	78
5.2.5.	Verhältnis von Adäquanz und anderen Begrenzungen der Schadenszurechnung	79
5.2.5.1.	Adäquanz und Schutzzweck	79
5.2.5.2.	Adäquanz und „Unterbrechung des Kausal- zusammenhangs“	80
5.3.	Der Schutz- oder Normzweck als Filter zur Begrenzung der Zurechnung	80
5.3.1.	Schutzzwecklehre im Allgemeinen	80
5.3.2.	Unmittelbare und mittelbare Schäden – Haftung für Folgeschäden – Drittschadens- problematik	83
5.3.3.	Fallgruppen des Schutzzwecks – Judikaturübersicht	84
5.3.3.1.	Verletzung von Schutzgesetzen	84
5.3.3.2.	Verletzung (absolut) geschützter Rechtsgüter	86
5.3.3.3.	Verletzung von Verträgen	90
5.3.3.3.1.	Allgemeine Grundregeln	90
5.3.3.3.2.	Ausgewählte Fallgruppen	92
5.3.3.4.	Schutzzweck bei Haftung ohne Rechtswidrigkeit	92
5.4.	Rechtmäßiges Alternativverhalten	93
5.5.	Dazwischentreten von Willensbetätigungen	96
6.	Verschulden	98
6.1.	Begriff und Bedeutung	98
6.2.	Deliktsfähigkeit	98
6.2.1.	Deliktsfähigkeit und Alter	98
6.2.2.	Deliktsfähigkeit und Geisteszustand	99
6.2.3.	Haftung bei Schäden durch Deliktsunfähige	100
6.2.3.1.	Haftung bei Verletzung der Aufsichtspflicht (§ 1309 ABGB)	101

6.2.3.2.	Billigkeitshaftung des Deliktsunfähigen (§ 1310 ABGB)	103
6.2.3.3.	Keine Haftung bei schuldhafter Veranlassung durch den Geschädigten (§ 1308 ABGB)	106
6.3.	Formen des Verschuldens	107
6.3.1.	Vorsatz	107
6.3.2.	Grobe Fahrlässigkeit	109
6.3.3.	Leichte Fahrlässigkeit	111
6.3.4.	Entschuldbare Fehlleistung	112
6.4.	Verschuldensmaßstab	112
6.4.1.	Grundlagen	112
6.4.2.	Besonderheiten bei der Haftung eines Sachverständigen	113
6.5.	Beweislastverteilung	115
6.5.1.	Grundlagen	115
6.5.2.	Besonderheiten bei der Haftung aus einer Sonderbeziehung	115
6.6.	Mitverantwortung des Geschädigten	117
6.6.1.	Grundlagen	117
6.6.1.1.	Anwendungsbereich	117
6.6.1.2.	Allgemeine Zurechnungsvoraussetzungen	118
6.6.2.	Mitverschulden im engeren Sinn	120
6.6.2.1.	Kriterien für die Schadensteilung	120
6.6.2.2.	Fallgruppen	121
6.6.3.	Schadensminderungsobliegenheit	122
6.6.3.1.	Kriterien für die Schadensteilung	122
6.6.3.2.	Fallgruppen	122
6.6.4.	Exkurs: Quotenvorrecht im Versicherungsrecht	123
6.6.5.	Verhaltenszurechnung auf Geschädigtenseite	124
7.	Art und Umfang des Ersatzes	126
7.1.	Naturalrestitution und Wertersatz	126
7.1.1.	Naturalrestitution	126
7.1.1.1.	Aufwendungen zur Schadensbeseitigung	128
7.1.1.2.	Möglichkeit und Tunlichkeit	130
7.1.2.	Wertersatz	132
7.1.3.	„Neu für alt“	133
7.2.	Geldersatz neben Naturalrestitution	134
7.3.	Personenschaden	135
7.3.1.	Begriff der Körperverletzung	135
7.3.2.	Heilungskosten	136
7.3.2.1.	Heilungskosten im engeren Sinn	136
7.3.2.2.	Vermehrte Bedürfnisse	139
7.3.2.3.	Pflegehilfe durch Angehörige	141

7.3.2.4.	Anspruchsberechtigung und Kongruenz	143
7.3.2.5.	Schadensminderung	144
7.3.3.	Verunstaltungsentschädigung	144
7.3.4.	Verdienstentgang	147
7.3.4.1.	Allgemeines	147
7.3.4.2.	Verdienst	149
7.3.4.3.	Konkreter Verdienstentgang	150
7.3.4.3.1.	Unselbständig Erwerbstätige	150
7.3.4.3.2.	Selbständig Erwerbstätige	152
7.3.4.3.3.	Haushaltsführende	153
7.3.4.3.4.	Zukünftig Erwerbstätige	155
7.3.4.4.	Abstrakte Rente	156
7.3.4.5.	Schadensminderung	158
7.3.5.	Schmerzensgeld	160
7.3.6.	Schock- und Trauerschäden	164
7.3.7.	Begräbniskosten und Unterhaltsentgang	167
7.4.	Sachschaden (am Beispiel Kfz-Schaden)	172
7.4.1.	Reparaturkosten	172
7.4.2.	Totalschaden	174
7.4.3.	Mietwagenkosten	175
7.4.4.	Merkantiler Minderwert	176
8.	Mehrheit von Schadenersatzpflichtigen	178
8.1.	Allgemeines zur Haftung mehrerer Schadenersatzpflichtiger	178
8.2.	Haftung nach den §§ 1301, 1302 ABGB	178
8.3.	Weitere Fälle solidarischer Haftung im Schadenersatzrecht	181
8.4.	Interner Ausgleich zwischen mehreren Schadenersatzpflichtigen	182
8.5.	Sonderproblem gestörte Gesamtschuld	184
9.	Zurechnung von Gehilfenverhalten	186
9.1.	Zurechnung von Erfüllungsgehilfen	186
9.1.1.	Grundlagen	186
9.1.2.	Zur Person des Erfüllungsgehilfen	186
9.1.3.	In Erfüllung der Sonderverbindung	189
9.1.4.	Erfüllungsgehilfenkette	189
9.1.5.	Verschulden des Gehilfen	190
9.2.	Zurechnung von Besorgungsgehilfen	190
9.2.1.	Grundlagen	190
9.2.2.	Habituelle Untüchtigkeit	191
9.2.3.	Wissentliche Gefährlichkeit	192
9.3.	Haftung juristischer Personen für Hilfspersonen	193
9.3.1.	Organe und Gehilfen	193
9.3.2.	Repräsentantenhaftung	193

9.4.	Regress	194
9.4.1.	Grundlagen	194
9.4.2.	Dienstnehmerhaftpflichtgesetz	195
10.	Rechtsgeschäftliche Änderungen der Ersatzpflicht	198
10.1.	Beschränkung der vertraglichen Haftung	198
10.1.1.	Explizite Regelungen in Sonderbereichen	198
10.1.2.	Allgemeine Zulässigkeit von Haftungs- freizeichnungen	199
10.2.	Beschränkung der außervertraglichen Haftung	203
10.3.	Vertragliche Haftungsverschärfungen	204
11.	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	205
11.1.	Grundlagen	205
11.2.	Anspruchsinhalt	205
11.3.	Erfasster Personenkreis	207
11.4.	Subsidiarität	208
11.5.	Rechtsnatur	211
12.	Ersatz für Drittschäden – Drittschadensliquidation	212
12.1.	Vorbemerkungen zur Problematik	212
12.2.	Drittschadensproblematik	213
12.3.	Fallgruppen aus der Rechtsprechung	215
12.4.	Anspruchsberechtigung	216
13.	Sonderhaftungstatbestände im ABGB	218
13.1.	Wohnungsinhaberhaftung (§ 1318 ABGB)	218
13.2.	Gebäudehalterhaftung (§ 1319 ABGB)	221
13.3.	Wegehalterhaftung (§ 1319a ABGB)	223
13.4.	Baumhaftung (§ 1319b ABGB)	227
13.5.	Tierhalterhaftung (§ 1320 ABGB)	229
14.	Ratgeber- und Beraterhaftung	232
14.1.	Haftung für Rat und Auskunft	232
14.1.1.	Haftung aus einer Sonderbeziehung	232
14.1.2.	Deliktische Haftung	234
14.1.3.	Gehilfen	235
14.2.	Haftung der rechtsberatenden Berufe	236
14.2.1.	Rechtsanwälte	236
14.2.2.	Notare	239
14.2.3.	Steuerberater/Abschlussprüfer	240
15.	Arzthaftung	242
15.1.	Grundlagen	242
15.2.	Behandlungsvertrag	242

15.3.	Rechtswidrigkeit	244
15.3.1.	Behandlungsfehler	244
15.3.2.	Aufklärungsfehler	244
15.4.	Kausalität	245
15.4.1.	Kausalität von Behandlungsfehlern	245
15.4.2.	Kausalität von Aufklärungsfehlern	246
15.4.3.	Dokumentationspflicht	246
15.5.	Verschulden	247
15.6.	Mitverschulden	248
16.	Amtshaftung	250
16.1.	Haftungsadressat	250
16.2.	Organe	251
16.3.	Haftungsvoraussetzungen	253
16.3.1.	Handeln in Vollziehung der Gesetze	253
16.3.2.	Rechtswidrigkeit	254
16.3.3.	Verschulden	256
16.3.4.	Mitverschulden	257
16.4.	Rettungspflicht des Geschädigten	257
16.5.	Höchstgerichtliche Rechtsprechung	259
16.6.	Inhalt und Umfang des Anspruchs	260
16.7.	Verfahren	260
16.8.	Verjährung	262
16.9.	Regress des Rechtsträgers	262
16.10.	Weitere Sondergesetze	263
17.	Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz	265
17.1.	Anwendungsbereich	265
17.1.1.	Kraftfahrzeuge	265
17.1.2.	Eisen- und Seilbahnen	266
17.2.	Haftungssubjekt	267
17.2.1.	Halter des Kraftfahrzeugs	267
17.2.2.	Betriebsunternehmer	268
17.2.3.	Haftung bei Schwarzfahrten	269
17.2.3.1.	Eigenmächtige Schwarzfahrt (§ 6 Abs 1 EKHG)	269
17.2.3.2.	Schwarzfahrt durch Vertrauensbruch (§ 6 Abs 2 EKHG)	270
17.3.	Haftungsvoraussetzungen	271
17.3.1.	Unfall	271
17.3.2.	Betrieb einer Eisenbahn oder eines Kraftfahrzeugs	272
17.3.2.1.	Bedeutung der Betriebsgefahr	272
17.3.2.2.	Betriebsgefahr von Eisen- und Seilbahnen	272
17.3.2.3.	Betriebsgefahr von Kraftfahrzeugen	273

17.4.	Ersatzfähige Schäden und Haftungseinschränkungen	274
17.4.1.	Ersatzfähige Schäden	274
17.4.2.	Haftungsausschlüsse	274
17.4.2.1.	Haftungsausschlüsse für Personenschäden (§ 3 EKHG)	274
17.4.2.2.	Haftungsausschlüsse für Sachschäden (§ 4 EKHG)	275
17.4.3.	Haftungsbefreiung (§ 9 EKHG)	276
17.4.4.	Haftungshöchstbeträge (§§ 15, 16 EKHG)	278
17.5.	Haftung bei mehreren Fahrzeugen (§ 11 EKHG)	279
17.6.	Verjährung und Präklusion (§§ 17, 18 EKHG)	280
17.7.	Gerichtsstand (§ 20 EKHG)	281
18.	Produkthaftung	282
18.1.	Hintergrund und Grundlagen der Produkthaftung nach PHG	282
18.2.	Die Voraussetzungen des Produkthaftungsanspruches nach PHG	284
18.2.1.	Vorbemerkungen	284
18.2.2.	Produkt	284
18.2.3.	Fehler	285
18.2.4.	Inverkehrbringen	288
18.2.5.	Kausalität	289
18.2.6.	Beweislastumkehr nach § 7 PHG	289
18.3.	Inhalt des Schadenersatzanspruches nach PHG	290
18.3.1.	Personenschäden	290
18.3.1.1.	Sachschäden	290
18.4.	Aktiv- und Passivlegitimation beim Ersatzanspruch nach PHG	292
18.4.1.	Aktivlegitimation	292
18.4.2.	Passivlegitimation	292
18.4.2.1.	Vorbemerkungen	292
18.4.2.2.	Haftung des Herstellers iSd § 1 Abs 1 Z 1 und § 3 PHG	293
18.4.2.3.	Haftung des Importeurs iSd § 1 Abs 1 Z 2 und § 17 PHG	295
18.4.2.4.	Haftung des Lieferanten iSd § 1 Abs 2 PHG	295
18.4.2.5.	Mehrheit von Schadenersatzpflichtigen im PHG	297
18.5.	Grenzen des Produkthaftungsanspruches	297
18.5.1.	Haftungsbefreiungen nach § 8 PHG	297
18.5.1.1.	Haftungsausschluss wegen Einhaltung zwingender Normen (§ 8 Z 1 PHG)	297

18.5.1.2.	Haftungsausschluss wegen Unerkennbarkeit des Fehlers (§ 8 Z 2 PHG)	298
18.5.1.3.	Haftungsausschluss wegen einer außerhalb der Sphäre des Grundstoff- oder Teilherstellers liegenden Fehlerhaftigkeit (§ 8 Z 3 PHG)	299
18.5.2.	Sonstige Grenzen des Produkthaftungsanspruches	299
18.5.2.1.	„Mitverschulden“ des Geschädigten nach § 1304 ABGB	299
18.5.2.2.	Haftungsfreizeichnung	300
18.5.2.3.	Zeitliche Grenzen des Produkthaftungsanspruches ...	300
19.	Fälligkeit und Verjährung von Schadenersatzansprüchen	301
19.1.	Fälligkeit von Schadenersatzansprüchen	301
19.2.	Verjährung von Schadenersatzansprüchen	302
19.2.1.	Vorbemerkungen	302
19.2.2.	Allgemeine schadenersatzrechtliche Verjährungsregel des § 1489 ABGB	302
19.2.2.1.	Allgemeines zur Funktionsweise des § 1489 ABGB ...	302
19.2.2.2.	Kurze Verjährungsfrist des § 1489 ABGB	303
19.2.2.3.	Lange Verjährungsfrist des § 1489 ABGB	307
19.2.3.	Besondere schadenersatzrechtliche Verjährungsregeln	308
19.2.4.	Verjährung schadenersatzrechtlicher Regressansprüche	310
20.	Prozessuale Besonderheiten des Schadenersatzprozesses	312
20.1.	Besonderheiten bei der Zuständigkeit der Gerichte	312
20.2.	Fälligkeit von Schadenersatzansprüchen	313
20.3.	Wahl des richtigen Klagebegehrens	314
20.3.1.	Leistungsklage	314
20.3.2.	Feststellungsklage	315
20.4.	Beweislast	316
20.5.	§ 273 ZPO und das Kostenrecht	317
20.6.	Exkurs: Privatbeteiligtenanschluss	318
21.	Haftpflichtversicherung	320
21.1.	Grundlagen	320
21.1.1.	Funktionen der Haftpflichtversicherung	320
21.1.2.	Regeln der Haftpflichtversicherung und Rechtsstellung des Geschädigten	322
21.1.2.1.	Freiwillige Haftpflichtversicherungen	322
21.1.2.2.	Pflichthaftpflichtversicherungen	322
21.1.2.3.	Pflichthaftpflichtversicherungen: Direktklagerecht des Geschädigten	324

Inhaltsverzeichnis

21.2. Deckungsumfang der Haftpflichtversicherung	325
21.2.1. Privathaftpflichtversicherung	325
21.2.2. Betriebshaftpflichtversicherung	327
21.2.3. Kfz-Haftpflichtversicherung	328
21.3. Einschränkungen des Versicherungsschutzes und Leistungsfreiheit	329
21.3.1. Risikoausschlüsse	330
21.3.2. Obliegenheiten	334
21.4. Leistung des Versicherers	335
21.5. Prozessuales	337
Stichwortverzeichnis	339